



KOOPERATION: KÜNSTLERHAUS BREMEN UND SCHWANKHALLE

## Fog Game und Forced Entertainment

Mit der Einladung Tim Etchells nach Bremen bot sich eine Kooperation zwischen dem Künstlerhaus und der Schwankhalle an, die nun die volle Bandbreite seiner Kunst zeigen. Denn Tim Etchells ist das, was man wohl auf neudeutsch einen Allrounder nennt. Er ist Theaterautor, Regisseur, Performer, bildender Künstler und Schriftsteller in einer Person.

Vier neue Werke hat der 1962 geborene Künstler aus Sheffield für seine erste Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum entwickelt. Sie beschäftigen sich alle mit dem Thema Zukunft. Dem wohnt der menschliche Wunsch inne, wissen zu wollen, was im Verborgenen liegt, weil es zeitlich noch nicht erreicht ist. Auf verschiedene Art macht Etchells den Besuchern Zukunft erfahrbar. In seinem Kunstwerk 'Red Sky At Night' beispielsweise lässt er die Buchstaben des Wortes 'Hope' an mit Helium gefüllten Ballons durch die Ausstellungsräume schweben. Die Hoffnung kann jedoch weder die Grenzen des Raumes überwinden, noch sich in der Luft halten und sinkt langsam ab.

Einen weiteren Fokus in seinem künstlerischen Schaffen legt Etchells auf alltägliche Ereignisse. Während eines Aufenthaltes in Kambojscha dokumentierte er fotografisch an verschiedenen Orten zurückgelassene und von ihm gefundene Spielkarten. Jede Karte weist individuelle Spuren auf und trägt so Zeichen ihrer eigenen Geschichte an sich. Auch hier schwingen Bezüge zum Zukünftigen mit, indem er an Redewendungen wie 'it's in the cards' oder 'playing with your own future' anknüpft. Der Ausstellungstitel ist von der gleichnamigen Videoarbeit 'Fog Game' übernommen. Der Blick wird auf eine ruhige, neblige Szenerie geführt, in der Menschen Baseball spielen. Sie bewegen sich durch die Nebelschwaden und jagen einem unsichtbaren Ball hinterher. Einmal mehr drückt sich Etchells Faszination an unklaren Situationen und an dem Schicksal der Menschen, im Trüben fischen zu müssen, aus.

FOTOS: MARKUS GENESLIUS



Parallel zur Ausstellung ist Tim Etchells mit dem zweiten Zweig seines künstlerischen Schaffens vertreten. Bekannt geworden ist Tim Etchells nämlich auch durch seine Arbeit als Regisseur und Autor von Forced Entertainment, einem Performance-Ensemble interdisziplinär arbeitender Künstler aus Sheffield. Er war 1984 Mitbegründer der Gruppe, welche mittlerweile als eine der einflussreichsten des experimentellen Theaters in Europa gilt. Forced Entertainment besteht im Kern aus sechs Künstlern: Robin Arthur, Richard Lowdon, Claire Marshall, Cathy Naden, Terry O'Connor und Tim Etchells. Ausgehend von einem Textfragment, einer Filmszene, einem Kostüm oder was immer dem Ensemble auffällt, entwickelt die Gruppe in Gesprächen, videogetapten Diskussionen und Experimenten spielerisch Räume, Situationen und Themen. In 'Spectacular' beispielsweise betritt ein einzelner Performer die Bühne. Er erklärt dem Publikum, dass das Stück, das heute Abend zu sehen ist, ein wenig anders als erwartet verlaufen wird. Es herrscht eine ungewöhnliche Atmosphäre, Bühnenteile fehlen und einige

Darsteller ebenfalls. Die Dinge fallen irgendwie auseinander – oder vielleicht fügen sie sich gerade jetzt zusammen. Eindringlich und komisch verwickelt 'Spectacular' das Publikum verführerisch langsam in die Vorstellung eines abhanden gekommenen Stücks. Es handelt vom Jetzt des performativen Moments, dem schmalen Grat des Gelächters, von Möglichkeit und Erfindung. Die Performance 'Void Story' gleicht einem live performten Hörspiel. Die Darsteller sitzen an Tischen und lesen aus dem Skript. Sie arbeiten fast ausschließlich mit ihren Stimmen und stellen die Soundeffekte selbst her. Die eher karg ausgestattete Bühne wird von projizierten Bildern und einem Drehbuch aus Tim Etchells rastlosem Text für eine unmögliche Filmversion geprägt.

Der September in Bremen ist Tim Etchells-Monat, könnte man meinen. Durch die Zusammenarbeit von Künstlerhaus und Schwankhalle wird es dem Bremer Publikum möglich sein, den Künstler in all seinen Facetten kennen zu lernen und die Zusammenhänge seiner visuellen wie auch performativen künstlerischen Praxis zu durchschauen. Soviel ist sicher. Was die Zukunft im Detail bringt, bleibt natürlich weiterhin im Verborgenen. **RO**  
Die Ausstellung 'Fog Game' wird am 4. September um 19.30 Uhr im Bremer Künstlerhaus eröffnet. Sie läuft bis zum 21. November. Die Performances der Gruppe 'Forced Entertainment' laufen am 21. und 22. September jeweils um 20 Uhr in der Schwankhalle. Außerdem findet am 21. September von 14 bis 17 Uhr ein Workshop mit dem Ensemblemitglied Richard Lowdon statt. Weitere Infos unter [www.kuenstlerhausbremen.de](http://www.kuenstlerhausbremen.de) und unter [www.schwankhalle.de](http://www.schwankhalle.de).